

Zertifikat

No. 9/1.10-.2024

von

Ursula Schmidkonz

**In Zusammenarbeit mit der
IAWG - Internationale Akademie für Wissenschaftliche
Geistheilung**

Prof. Christos Drossinakis

Bettina Maria Haller

**Über die Experimente mit physiologischer Kochsalzlösung (0,9 % NaCl),
durchgeführt im August 2024**

**von Assoc. Prof. Georgi Gluhchev, Ph.D.
Bulgarische Akademie der Wissenschaften**

Bewertung des Bioeinflusses auf eine Lösung von Natriumchlorid (0,9 % NaCl).

Materialien und Methoden.

Ursula Schmidkonz wendete einen Bioeinfluss unter Verwendung von Infrarotwärme und anderen elektromagnetischen Feldern an. Zwei Proben mit einem Volumen von 5 ml werden verwendet. Natriumchlorid mit einem Gehalt von 0,9 % ist mit menschlichem Blut kompatibel, und der Begriff physiologische Lösung wird verwendet.

Die erste Probe ist experimentell, und Ursula Schmidkonz beeinflusst sie für 20 Minuten. Die zweite Probe ist eine Kontrollprobe, die zur Analyse der Ergebnisse von Ursula Schmidkonz verwendet wird. Für die Test- und Kontrollprobe werden die folgenden Parameter gemessen: pH-Wert und elektrische Leitfähigkeit in $\mu\text{S/cm}$.

Ergebnisse von Ursula Schmidkonz.

Die erzielten Ergebnisse sind in der Tabelle dargestellt.

	pH	Menge der Wasserstoffionen (H ⁺) (mol/L)	Elektrische Leitfähigkeit ($\mu\text{S/cm}$)
Test	6.02	9.55×10^{-7}	17181
Kontrolle	6.65	2.24×10^{-7}	16978
Differenz	-0.73	7.31×10^{-7}	203

Die folgenden Schlussfolgerungen können aus diesen Messungen gezogen werden.

1. Der pH-Wert der Testprobe ändert sich um 0,73 im Vergleich zur Kontrollprobe. Dies zeigt einen Anstieg der Aktivität der Wasserstoffionen in der Testprobe um das 4,27-Fache nach dem Einfluss.
2. Ein Anstieg von 203 $\mu\text{S}/\text{cm}$ in der elektrischen Leitfähigkeit der Testprobe wurde beobachtet.

Schlussfolgerungen

1. **Es kann angenommen werden, dass der Einfluss von Ursula Schmidkonz' Bioeinfluss auf die pH-Werte und elektrischen Leitfähigkeitswerte einer physiologischen Lösung festgestellt wurde.**
2. **Da der menschliche Körper zu etwa 65 % aus Wasser besteht, kann angenommen werden, dass externe Emissionen die Wasserparameter unabhängig von der Wasserzusammensetzung im Körper beeinflussen, was die Funktion der Körperorgane und somit die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen würde.**
3. **Der Anstieg der Wasserstoffionen führt zu antioxidativen Effekten.**



Assoc. Prof. Georgi Gluhchev Ph. D.